

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christian Schaffrinna 563 5237 563 8048 christian.schaffrinna@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0114/16/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.02.2016	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Sachstandbericht zur Sanierung der Brücke Brändströmstraße		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Großen Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.02.2016

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr am 27.11.2014 ist die Verwaltung aufgefordert worden, mit der Planung der Brückenerneuerung umgehend zu beginnen.

Die Planungsleistungen für die Erneuerung der Brücke Brändströmstraße sind daraufhin im Januar 2015 aufgenommen worden.

Zunächst sind Gespräche mit der DB AG geführt worden, um erforderliche Sperrzeiten für die Entnahme von Materialproben aus dem nördlichen Widerlager abzustimmen. Die Ergebnisse dieser Materialproben bilden eine wesentliche Planungsgrundlage für die Erneuerung des Brückenüberbaus.

Die DB AG konnte der Fachabteilung die erforderlichen Gleissperrungen für die

Probenentnahme jedoch erst im August 2015 zur Verfügung stellen. Die Entnahme der Materialproben ist zum abgestimmten Zeitpunkt erfolgt.

Bis zu diesem Zeitpunkt fanden allerdings noch weitere Abstimmungsgespräche mit dem Planungsbüro und der DB AG statt:

Mit der DB AG ist festgelegt worden, dass für die Erneuerung des Brückenüberbaus die in den Oster- und Sommerferien 2017 anstehenden Gleisvollsperrungen im Zusammenhang mit dem elektronischen Stellwerk Wuppertal genutzt werden sollen. Dies führt zu weniger Beeinträchtigungen im unterführten Bahnverkehr und damit zu gleichzeitiger Minimierung der bahnspezifischen Kosten mindestens im mittleren fünfstelligen Bereich im Zusammenhang mit der Brückenerneuerung, die von der Stadt als Vorhabenträger zu tragen sind.

Die Gespräche mit dem Planungsbüro haben dazu geführt, dass der neue Überbau aus sogenanntem wetterfesten Stahl gefertigt werden soll, um künftig technisch aufwendige Sanierungsmaßnahmen zu vermeiden und somit Unterhaltungskosten zu minimieren. Wetterfeste Stähle bilden aufgrund ihrer Zusammensetzung eine charakteristische braune Oberflächenstruktur (natürliche Rostfärbung) und müssen nicht beschichtet werden.

Außerdem hat die DB AG bereits im Sommer 2015 die Oberleitungsanlage im Brückenbereich soweit umgebaut , dass die Brücke nun größtenteils oberleitungsfrei ist und nur noch geringfügige baubegleitende Oberleitungsarbeiten im Zuge der Brückenerneuerung erforderlich werden.

Aufgrund von Ergebnissen aus laufenden Bauwerksprüfungen und damit einhergehenden Sofortmaßnahmen an anderen Ingenieurbauwerken im Stadtgebiet konnte die Brückenplanung leider nicht kontinuierlich fortgesetzt und weiter vorangetrieben werden wie ursprünglich vorgesehen.

Infolgedessen können beispielsweise erforderliche Baugrunduntersuchungen erst in diesen Wochen durchgeführt werden. Für den geplanten weiteren Ablauf der Maßnahme ist dies jedoch im Hinblick auf die von der DB AG angebotenen Vollsperrungen in 2017 unkritisch.

Die Planung soll nun bis zum Sommer 2016 abgeschlossen, die politischen Beschlüsse im Spätsommer 2016 erwirkt und anschließend im Oktober/ November 2016 die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben werden.

Der Baubeginn ist nun für Anfang kommenden Jahres geplant, um die für die Umsetzung der Maßnahme vorteilhaften Gleisvollsperrungen im Zusammenhang mit den Arbeiten am elektronischen Stellwerk nutzen zu können.

Die Baumaßnahme wird aus heutiger Sicht voraussichtlich ca. 18 Monate andauern und Mitte 2018 abgeschlossen sein.

Für die Erneuerung des Überbaus wird vorbehaltlich der noch abzuschließenden Entwurfsplanung wie bereits in der Drucksache VO/ 0896 / 14 mitgeteilt, ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf in Höhe von 1,20 Mio € benötigt, der inzwischen im aktuellen Haushaltsplan berücksichtigt wurde.

Die in der Drucksache VO/ 0896/ 14 (siehe Zeitplan) in Aussicht gestellte früheste Erneuerung des Brückenüberbaus ab Mitte 2016 wird sich voraussichtlich um ca. 6-8 Monate verschieben. Die Umsetzung der Maßnahme ist und bleibt im Wesentlichen abhängig von der Abstimmung mit der DB AG.

Demografie-Check

Entfällt